

Tödlicher Unfallgegner Lkw- In Oberösterreich waren Lkw an jedem 7. tödlichen Unfall beteiligt

- **Lkw-Verkehr reduzieren, Lkw-Kontrollen erhöhen, Lkw mit Assistenzsystemen nachrüsten**

VCÖ (Wien 14. Februar 2019) - **Lkw sind ein tödlicher Unfallgegner. Obwohl sie an nur rund vier Prozent der Verkehrsunfälle in Oberösterreich beteiligt waren, waren in den vergangenen Jahren 14 Prozent der Verkehrstoten durch Unfälle mit Lkw zu beklagen, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt (Daten am Ende der Aussendung). Der VCÖ fordert umfassende Maßnahmen, um die Zahl der tödlichen Lkw-Unfälle deutlich zu reduzieren.** Neben verstärkten Lkw-Kontrollen sowie die Ausrüstung von Lkw mit Assistenzsystemen ist auch eine Reduktion des Lkw-Verkehrs nötig.

Im Zeitraum 2014 bis 1. Halbjahr 2018 (die Daten für das 2. Halbjahr 2018 liegen noch nicht vor) kamen laut Statistik Austria in Oberösterreich 53 Menschen bei Verkehrsunfällen mit Lkw-Beteiligung ums Leben. Damit fiel jeder siebte Verkehrstote einem Verkehrsunfall, an dem ein Lkw beteiligt war, zum Opfer, macht der VCÖ aufmerksam.

Der Anteil der Lkw an tödlichen Verkehrsunfällen ist rund drei Mal so hoch wie deren Anteil an Verkehrsunfällen insgesamt, wie die VCÖ-Analyse zeigt. Beteiligung heißt nicht, dass die Unfälle von Lkw verursacht wurden, betont der VCÖ. Lkw-Fahrer sind Profis und machen damit weniger Fahrfehler. Auch gelten für Lkw-Fahrer strengere Regeln, wie etwa eine 0,1 Promille Grenze. Aber aufgrund ihrer Masse sind Lkw ein tödlicher Unfallgegner. Und durch die massive Zunahme des Lkw-Verkehrs in Österreich steigt das Risiko einer Kollision mit Lkw.

Deshalb sind auch verstärkte Maßnahmen nötig, um sowohl den Lkw-Transitverkehr, als auch den innerstädtischen Lkw-Verkehr zu reduzieren. Für die Sicherheit insbesondere im städtischen Straßenverkehr ist zudem wichtig, dass Lkw mit Assistenzsystemen ausgestattet sind. Bereits mehr als 53.000 Personen haben die von Eltern initiierte Petition für die verpflichtende Nachrüstung von Lkw mit Abbiegeassistenten unterstützt (<https://mein.aufstehn.at/petitions/verpflichtende-nachrustung-von-abbiegeassistenten-fur-lkws-jetzt-1>) "Der tote Winkel der Lkw ist für Fußgänger, Radfahrer, Moped- und Motorradfahrer lebensgefährlich. Umso wichtiger ist es, dass in Österreich die Lkw verpflichtet nachgerüstet werden und andererseits auf EU-Ebene die derzeit diskutierten Sicherheitsvorgaben für neue Lkw viel früher als geplant kommen", stellt VCÖ-Experte Markus Gansterer fest.

Für das Transitland Österreich sind auch energische Maßnahmen gegen die massive Zunahme des Lkw-Verkehrs auf den Autobahnen nötig. Wesentlich ist, dass die Einhaltung der bestehenden Gesetze und Regelungen viel stärker kontrolliert wird. So gilt für Lkw auf Autobahnen Tempolimit 80. Die hohe Toleranzgrenze führt dazu, dass die meisten Lkw deutlich schneller fahren. Der VCÖ fordert eine deutliche Reduktion der Toleranzgrenze und verstärkte Geschwindigkeitskontrollen.

Da bei Lkw-Kontrollen bei zahlreichen Fahrzeugen gravierende Mängel festgestellt werden, sind auch die technischen Kontrollen zu erhöhen. "Auf den Autobahnen ist die rechte Spur in den letzten Jahren zur rollenden Lagerhalle geworden. Die verkehrspolitischen Ziele sehen eine Verlagerung auf die Schiene vorsahen. Es ist höchste Zeit, dass auch die konkreten Maßnahmen diesen Zielsetzungen folgen", stellt VCÖ-Experte Gansterer fest.

VCÖ: Viele Todesopfer in Oberösterreich durch Verkehrsunfälle mit Lkw
(Tödlich Verunglückte in Oberösterreich bei Verkehrsunfällen mit Lkw-Beteiligung)

1.Halbjahr 2018: 7 Todesopfer
1.Halbjahr 2017: 4 Todesopfer

Jahr 2017: 12 Todesopfer
Jahr 2016: 16 Todesopfer
Jahr 2015: 12 Todesopfer
Jahr 2014: 6 Todesopfer

Summe 2014 bis 1. Halbjahr 2018: 53 Todesopfer
Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2019

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner, (01) 8932697, (0699)18932695